

Rezension aus: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters Bd. 61 (2005) S. 642-643:

Urkundenbuch des Klosters Sankt Blasien im Schwarzwald. Von den Anfängen bis zum Jahr 1299, bearb. von Johann Wilhelm BRAUN, Teil 1: Edition, Teil 2: Einführung, Verzeichnisse, Register (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. Reihe A: Quellen 23, 1 - 2) Stuttgart 2003, Kohlhammer, IX u. 987 S. bzw. V u. 385 S. + 1 CD-ROM, ISBN 3-17-017985-3, EUR 79.

Nach ersten Versuchen im 18. Jh. und einem von Theodor Mayer ab 1937 initiierten Projekt liegen nun die Urkunden von St. Blasien bis 1299 vor. Der Bd. enthält insgesamt 750 Nummern, davon 3 bis 900, 4 von 901 bis 1000, 67 von 1001 bis 1100, 177 von 1101 bis 1200 und 498 Nummern bis 1299. Konsequenterweise hat sich der Vf. die Standards der MGH zum Vorbild genommen und ist dem, zumindest was die Editionstexte angeht, auch in vollem Maße gerecht geworden. Aufgenommen sind bis zur Mitte des 12. Jh. auch andere Quellen. Leider hat der Vf. keinen [643] Abriß der Kloster- und Archivgeschichte beigegeben, sondern entsprechende Ausführungen in knapper Form in den Vorbemerkungen versteckt (etwa I S. 5-10, 42f., 59-61). Auch die zahlreichen diplomatischen Detailuntersuchungen zu Fälschungen und Schreibern hätten eine zusammenfassende Darstellung verdient. An Herrscherurkunden sind hervorzuheben D O. II 297, D Ko. II 281, D H IV 154, von Heinrich V. Stumpf 3185, 3204, 3205, DD Lo. III 125, 6, 7, 24, Nr. 173, 179, 194, 198, DD Ko. III 10, 57, 237, 269, D F.I 72, Heinrich (VII.) Reg. Imp. V 4112; Rudolf I. Reg. Imp. VI,1 1963, 2424, meist mit äußerst ausführlichen Vorbemerkungen. Auch wenn der wahre Wert einer Edition erst bei intensiver Benutzung offenbar wird, so macht diese jedoch schon jetzt einen hervorragenden Eindruck.

M[ark] M[ersiowsky]